

| Pos. | Beschreibung | Stück | Einheitspreis | Gesamtpreis |
|------|--|-------|---------------|-------------|
| 1 | <p>Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente</p> <p>Systemüberdachung Typ PYLON Single, Grund- und Anbauelemente im Feldraster 5000 mm.</p> <p>Dachtiefe ca. 2300 mm, Durchgangshöhe min. ca. 2250 mm, Auskragung ca. 2500 mm, Dachneigung ca. 5° gegenläufig, Dacheindeckung aus speziell legiertem und für den Außenbereich geeigneten Stahl-Trapezblech.</p> <p>Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt.</p> <p>Die Dacheindeckung besteht aus Stahl-Trapezblech bei einer Dachneigung von ca. 5° und einer einseitigen Auskragung der Stahlkonstruktion von ca. 2500 mm. Die Dachtiefe beträgt konstruktionsbedingt ca. 2300 mm, die minimale Durchgangshöhe 2250 mm.</p> <p>Das geneigte Stahl-Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen stirnseitig und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst, in Stützenachse wird sie an eine tragend ausgebildete Sammelrinne angeschlossen. Die kraftschlüssige Anbindung erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen.</p> <p>Der Lastabtrag aus der Dacheindeckung und den nach DIN 1055 T4 und T5 auftretenden äußeren Lasten erfolgt einerseits über einen im 90° Winkel zur Dacheindeckung verlaufenden Unterzug aus einem IPE-Profil, andererseits über eine Sammelrinne, die zwischen zwei im Systemraster von 5,0 m angeordneten Pylonen verläuft. Der Unterzug verläuft in einer Ebene zwischen den Kragträgern der Pylone, die wiederum parallel zur Dachneigung von 5° verlaufen und wird mit diesen verschraubt. Die Kragträger werden gelocht und als IPE-Profil ausgeführt und sind zur Sammelrinne hin an den Stützen, an den Kragarmenden an Zugstangen angeschlossen. Der Anschluß an die Stützen erfolgt mittels Kopfplatten und Verschraubung. Die Zugstangen mit Gewinde an den Enden werden mit speziellen Anschlusskonsolen ausgeführt und bilden das Bindeglied zwischen den Kragarmenden und den Stützen. Die Stützen werden aus HEA-Profilen, die in 15° zur Horizontalen angehängten Zugstangen aus Rundstahl gebildet und sind durch ihre Ausführung als Pylone das hervorstechende Merkmal der Konstruktion.</p> <p>Die Entwässerung erfolgt über die Dachfläche in die in Stützenachse verlaufende tragende Sammelrinne und von dort geregelt in ausreichend dimensionierten Fallrohren oberhalb OKFFB.</p> <p>Alle Stahlteile werden aus Gründen des Korrosionsschutzes standardmäßig verzinkt.</p> <p>Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt. Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.</p> <p>Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.</p> <p>Die Befestigung der Stützen erfolgt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente <input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. <p>Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Regelschneelast von 0,75 kN/qm.</p> <p>Für die Durchführung der Schweißarbeiten muss der Betrieb in Besitz eines gültigen „kleinen Eignungsnachweises“ nach DIN 18800, Teil 7 sein. Der für die Stahlkonstruktion zu verwendende Werkstoff muss der Qualität S 235 JRG 2C nach DIN EN 10025 und DIN 17100, Werkstoff 1.0122 entsprechen und auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p> | 1 | | |
| 2 | <p>Pulverbeschichtung der Überdachung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke 80 - 120 µm.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phosphatierschicht • Spezialprimer auf Wasserbasis • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver bei ca. 240°C. | | | |
| 3 | <p>Fahrradparker BETA-Focus: Siehe Prospekt BETA oder per Internet/E-mail herunterladen bzw. per Fax anfordern.</p> | | | |
| 4 | <p>Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkzeuge nach EN 10204/2.2 sowie DIN 50049/2.2 und 2.3 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p> | | | |
| | <p>Fabrikat der Systemüberdachung inkl. Zubehör wie in Pos. 1 - 4 beschrieben: ORION Bausysteme.</p> | | | |

Diesen Text können Sie bei uns auf einer Diskette oder per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage herunterladen! www.orion-bausysteme.de